



öffentlich

**Betreff:**

Azubiwohnheim voranbringen

**Einreicher:** Fraktion SPD

Erstellungsdatum 17.04.2014

Eingang 922:

**Beratungsfolge:**

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

07.05.2014 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister soll Gespräche mit der IHK Potsdam, der Handwerkskammer Potsdam, der DeHoGa Potsdam sowie der ProPotsdam führen, um mit diesen die Möglichkeiten für Wohnplätze für Azubis zu erörtern. Ziel soll ein Konzept für Azubi-Wohnen sein, bei dem Unternehmen für die eigenen Azubis einen Teil der Miete übernehmen, damit diese hier eine bezahlbare Wohnung finden.

Dies kann auch im Rahmen eines sozialen Wohnungsverbundes zum Beispiel im Neubau des „Atelierhauses“ an der Heinrich-Mann-Allee auf dem Gelände des alten Tram-Depos geschehen.

gez. M. Schubert  
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

In Potsdam gibt es viele Ausbildungsplätze, die nicht besetzt werden können. Für Ausbildungsinteressierte von außerhalb Potsdams ist dabei die angespannte Wohnungssituation ein großes Hindernis. Durch die Kooperation von städtischem Wohnungsunternehmen, sowie ggf. weiteren Unternehmen der Wohnungswirtschaft, und den Unternehmensverbänden, besteht die Chance durch Azubi-Wohnungen, bei denen die Ausbildungsbetriebe einen Teil der Miete übernehmen, mehr jungen Menschen die Chance auf einen Ausbildungsplatz in Potsdam zu bieten.